

Obstfax 11/2024

15.04.2024

Allgemeine Informationen

Witterung:

Diese Woche sind bis auf Weiteres wechselhafte Bedingungen mit eher kühlen Temperaturen prognostiziert. Geeignete Spritzfenster zu finden wird diese Woche eher schwierig und die Pläne müssen teilweise spontan umgestellt werden. Frost ist bisher nicht angesagt, auch wenn die Nachttemperaturen in den 2 °C-Bereich fallen. Hoffen wir dass es so bleibt.

Kernobst

Phänologie:

Das wiederum warme Wochenende hat die Kernobstblüte vorangetrieben. Bei den Birnen befinden wir uns bereits im Stadium abgehende Blüte (BBCH 67). Die Äpfel sind je nach Sorte noch in Vollblüte (BBCH65) oder ebenfalls in der abgehenden Blüte (BBCH 67). Die Blüte neigt sich somit bereits dem Ende zu.



Die heutigen Bilder vom Versuchsbetrieb Güttingen von links nach rechts: Topaz (BBCH 67), Braeburn (BBCH 65).

Feuerbrand:

Auch die zweiten Proben der Samstagsrunde waren mehrheitlich negativ. Wiederum war von den 19 Proben nur eine positiv und nicht quantifizierbar. Die erste Probe dieser Anlage war negativ. Wir hatten dieses Jahr noch keine Anlage mit zwei positiven Proben und noch keine Probe mit quantifizierbaren Zellzahlen. Diese Woche sinkt das EIP wieder ab und es sind keine Infektionen zu erwarten.

ÖLN:

Zur Unterstützung der Pflanzenabwehrkräfte kann Acibenzolar-S-methyl (Bion) oder Laminarin (Vacciplant) genutzt werden.

BIO:

Zur Unterstützung der Pflanzenabwehrkräfte steht Laminarin (Vacciplant) zur Verfügung.

Schorf, Kelchfäule und Monilia:

Im Moment läuft gemäss RIMpro die grösste Schorfinfektion des bisherigen Jahres auf. Durch die warmen Temperaturen und wenigen Niederschläge von letzter Woche ist ein riesiges Sporenarsenal herangereift, welches nun bereit ist herausgeschleudert zu werden. Mit der zusätzlichen Blattmasse ist eine Behandlung unbedingt nötig.

Kelchfäuleinfektionen sind besonders in einer nassen Blüte häufig. Diese Woche gilt es darum auch hier ein Mittel zur Bekämpfung hinzuzufügen.

Bei der Kelchfäulebehandlung wird Monilia miterfasst.

ÖLN:

In der Primärschorfsaison ist der möglichst lückenlosen Abdeckung grosse Beachtung zu schenken. Daher gilt es den Belag zügig zu erneuern, besonders mit dem enormen Blattzuwachs der letzten Tage. Vorbeugend wirken die Produkte mit den Wirkstoffen Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan), Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya) und Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol).

Zusätzlich kann eine Behandlung mit einem Mittel aus der Anilinopyrimidingruppe erfolgen. Diese wirken 2-3 Tage kurativ und haben zudem eine Wirkung gegen Kelchfäule und Monilia. Diese dürfen maximal 3-mal bis zur abgehenden Blüte eingesetzt werden und nur in Mischung mit Captan oder Dithianon. Wirkstoffe sind Cyprodinil (Chorus), Mepanipyrim (Frupica SC) und Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC).

Es gibt auch Produkte bei denen Pyrimethanil und Dithianon bereits gemischt sind (Espiro Plus, Faban und Venturex), welche den Vorteil haben, dass nur einmal abgewogen werden muss.

Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol) hat eine Teilwirkung gegen Kelchfäule, ist mit den anderen Produkten mischbar und kann so die Kelchfäulebehandlung ergänzen.

BIO:

Nach grossem Infektionsrisiko und grösseren Niederschlagsmengen kann es sinnvoll sein, mit Schwefelkalk eine abstoppende Behandlung ins noch nasse Laub zu applizieren.

Vorbeugende Behandlungen mit Tonerdepräparaten und Netzschwefel sind bei starkem Blattzuwachs und/oder nach ca. 20 mm Niederschlag abgewaschen und müssen erneuert werden. Vorbeugende Behandlungen können mit Tonerdeprodukten (Myco-Sin, Argolem) und Netzschwefel, oder mit Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb, GHEKKO, Vitsan) in Kombination mit Netzschwefel durchgeführt werden.

Birnenblütenbrand:

Bis zum Abblühen besteht bei nasskalter Witterung das Risiko von Birnenblütenbrandinfektionen. Schwefelsaure Tonerde (Myco-Sin und Agrolem) haben eine Teilwirkung gegen das Bakterium.

Sägewespen / Läuse:

Weissfallen auf Sägewespen kontrollieren. Die Schadschwelle liegt bei 20 - 30 Sägewespen pro Falle. Behandlungen gegen Sägewespen sofort nach dem Abblühen (im Stadium 69 Ende Blüte) ausbringen. Frühsorten separat behandeln. Dank der aktuell starken Wüchsigkeit ist die Verteilung von systemischen Mitteln sehr gut.

Die Behandlung gegen Sägewespen kann mit der Lausbekämpfung kombiniert werden. Falls nicht vor der Blüte gegen die Mehligte Apfelblattlaus behandelt wurde, nach der Blüte noch behandeln.

ÖLN:

Zur Verfügung steht der Wirkstoff Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) welcher ebenfalls eine Wirkung auf Läuse hat.

Achtung Bientoxizität: vorher mulchen oder abends behandeln

BIO:

Als einziger Wirkstoff zugelassen ist Quassia (Quassan). Hier ist es besonders wichtig, das richtige Timing zu haben und unmittelbar beim Abblühen zu behandeln. Quassia hat eine Teilwirkung gegen Läuse.

Pfirsichwickler:

Der Flug des Pfirsichwicklers hat nun begonnen. Für die Bekämpfung mit Granuloseviren ist es jetzt jedoch noch zu früh. Wir informieren sobald der richtige Zeitpunkt näher rückt. Die Verwirrung sollte bereits angebracht worden sein.

Fleckenminiermotten:

Die ersten Fleckenminiermotten fliegen bereits, der Hauptflug steht aber noch bevor. Für die erste Bekämpfung ist es aktuell zu früh, wir werden Sie auf dem Laufenden halten wann der beste Zeitpunkt sein wird. Das BLV hat auch dieses Jahr eine Allgemeinverfügung ausgestellt für den Einsatz von Quassiaextrakt (Quassan und BIOHOP DeISAN). Eine kombinierte Behandlung gegen Sägewespe und Miniermotte sollte zum Sägewespenzeitpunkt terminiert werden. Die Allgemeinverfügung ist angehängt.

Maikäfer:

Der Maikäferflug hat im Bereich ab Kreuzlingen bis in den oberen Seebereich eingesetzt. Wir haben heuer ein Urnerflugjahr. Wichtig ist, die Netze nicht zu schliessen, bis alle Maikäfer ausgeflogen sind. Wir informieren vor dem Rückflug über die Massnahmen und Meldestellen.

Steinobst

Phänologie:

Die meisten Kirschensorten befinden sich in der abgehenden Blüte. Einzelne Sorten sind noch in der Vollblüte. Zwetschgen sind je nach Sorte schon im Nachblütefruchtfall.



Die heutigen Bilder vom Versuchsbetrieb Güttingen von links nach rechts: Carmen (BBCH 65), Kordia (BBCH 67), Fellenberg (BBCH 65) und Dabrovice (BBCH 69).

Pilzkrankheiten:

Sorten, welche sich noch in der Blüte befinden, sollten in dieser Woche unbedingt vor den Pilzkrankheiten geschützt werden! Geschlossene Regendächer verhindern Nässe auf Blüten und Blättern, womit das Infektionsrisiko gesenkt wird, jedoch besteht je nach Lage das Risiko von Schneeschauern.

ÖLN:

Im ÖLN lohnt sich eine kombinierte Behandlung gegen diverse Pilzkrankheiten:

- a) Azoxystrobin (Amistar, Globazar SC, Legado) sind zugelassen gegen Bitterfäule, Monilia, Schrotschuss.
- b) Trifloxystrobin (Flint, Tega) sind zugelassen gegen Bitterfäule, Monilia, Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit und Zwetschgenrost.
- c) Difenoconazol (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Sico, Divo) alle in Kombination mit Delan/Captan sind zugelassen gegen Schrotschuss, Monilia, Sprühfleckenkrankheit und Zwetschgenrost.
- d) Fluopyram + Tebuconazol (Moon Experience) sind zugelassen gegen Monilia und Sprühfleckenkrankheit.

BIO:

Im Bioobstbau sind keine Behandlungsmöglichkeiten erlaubt. Daher ist es im Biokirschenanbau umso wichtiger den Niederschlag fern zu halten und die Folien früh zu schliessen.

- a) Gegen Schrotschuss wirken Behandlungen mit Schwefelsaurer Tonerde (Myco-Sin, Argolem) in Kombination mit Netzschwefel – nicht mit Kupfer mischen!

<p>Bei Zwetschgen zusätzlich gegen Schrotschuss.</p> <p>e) Phtailmide und Analoge (Captan, Folpet) sind zugelassen gegen Schrotschuss, Bitterfäule und Sprühfleckenkrankheit.</p> <p>f) Ditianon (Delan, Dithianon, Atollan, Legan, Rucolan) sind zugelassen gegen Bitterfäule, Sprühfleckenkrankheit, Zwetschgenrost und Narrenzwetschgen. Bei Kirschen zudem gegen Schrotschuss.</p>	
--	--

Kirschkernstecher:

Das Auftreten des Kirschkernstechers ist meist nur in geringem Ausmass. Anlagen in Waldnähe mit wilden Kirschbäumen oder mit Parzellen mit Vorjahresbefall sind gefährdeter. Mittels Klopffproben kann das Vorkommen der Käfer kontrolliert werden. Gegen den Kirschkernstecher sind derzeit keine Pflanzenschutzmittel zugelassen. Mit einer Blattlausbekämpfung werden jedoch die Kirschkernstecher teilweise miterfasst.

Pflaumensägewespe:

Nach der Blüte Weissfallen auszählen und unbedingt aus der Anlage entfernen um weiteren Beifang zu verhindern. Die Schadschwelle ist bei 80-100 Sägewespen pro Falle. Ist eine Bekämpfung nötig, diese unmittelbar nach der Blüte durchführen.

<p>ÖLN: Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) hilft gegen die Sägewespen. Nebenbei wird die Grüne Zwetschgenblattlaus miterfasst.</p>	<p>BIO: Quassan mit dem Wirkstoff Quassia steht zur Verfügung. Gute Wirkung auf die Sägewespen und eine Teilwirkung auf Läuse ist zu erwarten.</p>
---	---

Blattläuse:

Läuse können durch visuelle Kontrollen in den Anlagen beobachtet werden. Die Schadschwelle für die schwarze Kirschenblattlaus liegt bei 5 %. Grüne und mehliges Zwetschgenblattläuse sollten ab einer Schadschwelle von 2 – 5 % respektive 5 – 10 % bekämpft werden. Auch gegen diverse Blattläuse eignet sich eine kombinierte Behandlung.

ÖLN:

Folgende Wirkstoffgruppen sind gegen Läuse im Steinobst zugelassen:

- a) Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimor)
- b) Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol)
- c) Flonicamid (Teppeki)

BIO:

Im biologischen Anbau sind folgende Wirkstoffe zugelassen:

- a) Pflanzenextrakte (NeemAzal, Agroneem, Parexan, Pyrethrum, Quassan (nur Teilwirkung))
- b) Seifenpräparate (LOTIQ, Natural, Siva 50, Vista, Oleate 20)
- c) Spirotetramat (Movento SC)

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	Beratungsbereiche (Grobraster)
Marti Andrea	058 345 85 10	Mo - Fr	Gruppenleitung
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Mi	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst, Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16	Mo - Fr	Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Schmid Katja	058 345 85 45	Mo - Fr	Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche
Stadler Patrick	058 345 85 41	Mo - Fr	Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Do / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen